

Gymnasium Petrinum Dorsten

1. Offener Ganztag am Gymnasium Petrinum in Dorsten

Das hier vorliegende pädagogische Gesamtkonzept wurde in Absprache zwischen Schulleitung und Kooperationspartner sowie im Benehmen mit den Elternvertretern erarbeitet, dem Kollegium des Gymnasiums Petrinum Dorsten vorgestellt und von der Schulkonferenz beschlossen. Es berücksichtigt die Merkmale von offenen Ganztagsschulen in Nordrhein Westfalen.

1.1 Pädagogische Zielsetzung und Angebot

Das Gymnasium Petrinum Dorsten richtet für die 5. und 6. Jahrgangsstufe eine Offene Ganztagsschule (im Folgenden: OGT) mit dem familienpolitischen Ziel ein, die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit und bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Die Grundlage der pädagogischen Leitlinien in der OGT am Gymnasium Petrinum Dorsten bietet das Kind, denn jedes einzelne Kind wird als einmalige und unverwechselbare Persönlichkeit angesehen, die lernwillig und lernfähig ist und nach sinnerfüllter Tätigkeit strebt. Dementsprechend ist es für die Schulgemeinde unbedingt notwendig, dass ein Klima des Miteinanders besteht, in dem sich alle Kinder angenommen fühlen können, in dem sie Zuneigung durch andere Menschen und Geborgenheit erfahren und in dem sie als Person geachtet werden. Durch alle am OGT beteiligten Personen erfolgt eine einfühlsame, konsequente und konstruktive Unterstützung, die einerseits den Autonomiebestrebungen des einzelnen Kindes Raum ermöglicht, andererseits aber auch genügend Sicherheit, Schutz und Unterstützung darstellt. Insgesamt wird den Schülerinnen und Schülern ein strukturierter Tagesablauf geboten, der es ihnen ermöglicht, ihre schulischen Aufgaben in einer von Selbstverantwortung getragenen Lernkultur zu erledigen. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer gemeinsamen Freizeitgestaltung die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

Zusammenfassend versteht sich der OGT - Bereich am Gymnasium Petrinum Dorsten als ein Ort, der ein attraktives, qualitativ hochwertiges und umfassendes örtliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot schafft, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie der Eltern orientiert. Die individuelle ganzheitliche Bildung von Kindern und Jugendlichen, die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, der Selbst- und Sozialkompetenzen, ihrer Fähigkeiten, Talente, Fertigkeiten und ihr Wissenserwerb sollen systematisch gestärkt werden.¹

¹ Gebundene und offene Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I RdErl. d. Ministeriums für Schule und

1.2 Daten und Fakten

Bereits im Schuljahr 2010/2011 gab es am Gymnasium Petrinum in Dorsten erste Ideen zur Einrichtung eines pädagogischen, außerunterrichtlichen Betreuungsangebotes in der Offenen Ganztagschule, so dass der Weg einer ersten „zaghaften“ Realisierung 2013 begann.

1.3 Organisatorischer Rahmen und Zeitstruktur

Seit dem ersten erfolgreichen Schulhalbjahr 2014/2015 ist der Offene Ganztag an der Schule kontinuierlich gewachsen und mittlerweile fest etabliert. Es stehen zwei eigene Räume zur Verfügung: ein Gruppenraum zum Essen und Spielen und ein Lernzeiten – bzw. Hausaufgabenraum. Die Gruppenstärke umfasst 25 bis 30 Kinder. In Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Münsterland-Recklinghausen (AWO) wird die Aufnahme durch einen Betreuungsvertrag² geregelt.

Die Nachmittagsbetreuung findet von montags bis donnerstags jeweils in der Zeit von 12.40 Uhr bis 15.45 Uhr, außer in den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen, statt. Auch wenn es aus pädagogischen Gründen am besten wäre, wenn alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler den OGT an jedem geöffneten Tag bis zum Ende der Betreuungszeit besuchten, wird auf vielfachen Elternwunsch reagiert und werden individuell - innerhalb der offiziellen Betreuungszeiten - flexible OGT-Betreuungszeiten ermöglicht. Zu Beginn eines Schuljahres werden schriftlich die Anwesenheitszeiten (Abwesenheit an einzelnen Tagen oder frühzeitiges Verlassen des OGT wegen Bus o.ä.) der Schülerinnen und Schüler bei den Eltern abgefragt. Des Weiteren sind spontane Abmeldungen wegen Arztbesuchen, Geburtstagen o.ä. schriftlich möglich.

2. Grundbausteine des Konzeptes

Schule als Lebensraum bedeutet für die Schulgemeinde am Gymnasium Petrinum Dorsten, dass die Schülerinnen und Schüler die Schule gerne besuchen, sich dort aufgehoben, unterstützt und angenommen fühlen und sich mit ihren Anlagen und Neigungen einbringen können. Dieser Grundsatz findet sich auch in der pädagogischen Übermittagsbetreuung wieder. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler melden ihr Kind am Ende des Schuljahres für das folgende Schuljahr verbindlich³ an. Es ist unbedingt notwendig, dass auch die Schülerinnen und Schüler, die bereits im OGT - Bereich angemeldet sind, ebenfalls erneut angemeldet werden.

Weiterbildung v. 23.12.2010 (ABl. NRW. 01/11 S. 38, berichtigt 02/11 S. 85) Hinweis: Der Erlass ist in dieser Fassung mit dem 16.02.2018 in Kraft getreten. Eingearbeitet ist der RdErl. v. 16.02.2018 - AZ 325-3.04.02-142481, der mit sofortiger Wirkung in Kraft trat und mit dem Amtsblatt 03/18 veröffentlicht wird.

² vgl hierzu: Anmeldemodalitäten und Betreuungskosten

³ Eltern, deren Kinder von der Grundschule an das Petrinum Dorsten wechseln, können ihre Kinder bereits bei der Schulanmeldung auch für den OGT - Bereich anmelden. vgl. hierzu: Anmeldemodalitäten und Betreuungskosten

2.1 Die Räumlichkeiten

Das Gymnasium Petrinum Dorsten bietet den Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung. Einerseits gibt es zwei eigene Räume, die feste Bestandteile der Gruppe sind, d.h. hier werden zu festgelegten Zeiten gemeinsame Snacks eingenommen, aber auch gemeinsam Aktivitäten wie z.B. Spielen oder Basteln durchgeführt. Ein weiterer Raum dient dem Silentium, er wird für die Lern – und Hausaufgabenzeiten genutzt (vgl. oben).

Andererseits bietet der Außenbereich der Schule vielfältige Möglichkeit für Aktivitäten und Bewegungen verschiedenster Art.

2.2 Der zeitliche Ablauf

Gemäß der pädagogischen Zielsetzung bietet die pädagogische Nachmittagsbetreuung verschiedene Möglichkeiten, den Schülerinnen und Schülern des fünften und sechsten Jahrgangs den Übergang zum Gymnasium zu erleichtern und eine verlässliche Betreuung zu gewährleisten. Dabei stehen das soziale Lernen (Wertschätzung von Menschen und Gegenständen, Akzeptanz von Regeln im täglichen Zusammenleben, Toleranz gegenüber anderen) einerseits und die Förderung der Selbstständigkeit und Selbstorganisation durch Beaufsichtigung und Unterstützung bei den Hausaufgaben andererseits im Vordergrund. Jedoch wird außerdem auch die persönliche Entfaltung im freien Spiel und in kreativer Beschäftigung gefördert. Dabei sieht der grobe zeitliche Ablauf Folgendes vor:

Nach der sechsten Unterrichtsstunde kommen die Schülerinnen und Schüler unverzüglich zum OGT - Gemeinschaftsraum und treffen sich zum gemeinsamen Mittagssnack. Die Schüler haben Zeit, sich über die Ereignisse während des Schulmorgens auszutauschen. Anschließend werden in ruhiger Atmosphäre die Hausaufgaben erledigt und Lernzeiten⁴ ermöglicht. Für die verbleibende Zeit werden die Kinder im Freispiel oder in Gruppenangeboten pädagogisch betreut.

Wichtig ist, dass das OGT - Team bereits nach der fünften Unterrichtsstunde präsent ist, damit alle Schülerinnen und Schüler der OGT direkt im Anschluss an ihre Unterrichtszeit betreut werden, es entstehen demnach keinerlei Betreuungsleerräume.

2.3 Der gemeinsame Mittagssnack

Der gemeinsame Mittagssnack ist konstitutiver Bestandteil der Ganztagsbetreuung und findet im Gemeinschaftsraum statt. Aus räumlichen und organisatorischen Gründen wird kein warmes Mittagessen angeboten, jedoch konnte ein sich auf dem Schulgelände befindender Bäcker als Kooperationspartner gewonnen werden, der belegte Brötchen und zweimal pro Woche kleine warme Pizzabrötchen liefert. Des

⁴ vgl. hierzu: Die Hausaufgaben und Lernzeiten

Weiteren ist es selbstverständlich möglich, eigenes mitgebrachtes Mittagessen einzunehmen.

Zu den wichtigen erzieherischen Anliegen gehören in der Mittagssnackzeit Kenntnis einer gesunden Ernährung, das Einüben und ggf. auch die Vermittlung von Tischmanieren sowie die Pflege von Tischkultur. Selbstverständlich räumt jedes Kind seinen Essplatz eigenverantwortlich wieder auf und hält ihn sauber. Neben den üblichen Tischregeln legen alle Mitglieder Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler respektvoll mit ihren Tischnachbarn als auch den Lebensmitteln umgehen. Während des Essens darf sich in angemessener Lautstärke unterhalten werden. Nicht angemessen erscheinen ein Gespräch oder Geschrei über mehrere Tische hinweg und ein Herumlaufen zu Nachbartischen. Durch die Übernahme von Diensten (Abräumen, Tischdienst) werden soziale Kompetenzen entwickelt. Des Weiteren spielt die ästhetische Erziehung (Gestaltung des Gemeinschaftsraumes oder Tisches sowie die Gestaltung eines eigenen „Platzsets“) eine wichtige Rolle. Die Teilnahme an diesem Mittagssnack ist für alle verpflichtend.

In diesem Zusammenhang soll das Projekt „Pfand kann gesund sein“ Erwähnung finden, an dem sich die ganze Schulgemeinde beteiligt. In der Schule und auf dem Schulhof werden die herumliegenden und weggeworfenen Pfandflaschen eingesammelt oder direkt an die OGT - Gruppe gespendet. Von dem dafür eingelösten Geld wird frisches Obst und Rohkost gekauft, um dieses den OGT-Kindern nachmittags anzubieten.

2.4 Die Hausaufgaben- und Lernzeiten:

Nach dem Essen beginnt die Phase der Lernzeit bzw. die Erledigung der Hausaufgaben und die Unterrichtsvorbereitung bzw. Nachbereitung.

Am Gymnasium Petrinum Dorsten werden Hausaufgaben weiterhin als ein unerlässlicher Teil des Lernprozesses betrachtet. *„Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen. Sie können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden.“*⁵

Es wird den Schülerinnen und Schülern, die am Ganztagsangebot teilnehmen, ermöglicht, diese im Rahmen der Hausaufgaben- und Lernzeiten zu erledigen.

Für die Lernzeiten und Hausaufgaben wird ein separater Raum genutzt, in dem die Schülerinnen und Schüler in ruhiger Atmosphäre arbeiten können. Er ist funktional ohne große Ablenkungsmöglichkeiten, aber dennoch ansprechend eingerichtet. Je nach Schüleranzahl oder individuellen Bedürfnissen besteht außerdem die Möglichkeit, dass ein weiterer Raum als Lernzeit unter Aufsicht genutzt werden kann, in dem die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel eine Präsentation oder ein Referat vorbereiten.

⁵ RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 5. Mai 2015 „Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf-Tage-Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“ BASS 12-63 Nr 3

Mindestens eine pädagogische Fachkraft oder ein Schülerhelfer/ eine Schülerhelferin ist während dieser Zeit anwesend. Jedes Kind kann in seinem eigenen Tempo arbeiten und wird nach Bedarf unterstützt. Es herrscht eine ruhige konzentrierte Atmosphäre. Schülerinnen und Schüler, die Hilfe benötigen, melden sich bei der betreuenden Person, stellen die möglichen Probleme dar und suchen dann gemeinsam nach Lösungswegen und Lösungen. Zur Förderung der Selbstständigkeit stehen zusätzlich Wörterbücher und Nachschlagewerke zur Verfügung.

Die Erledigung der Hausaufgaben findet in eigenverantwortlichem Arbeiten statt, d.h. die Hausaufgabenhefte werden nicht von der aufsichtführenden Person kontrolliert. Als Schülerin oder Schüler einer weiterführenden Schule in der Schulform Gymnasium wird eine gewisse Selbstorganisation und Motivation vorausgesetzt. Dennoch besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem OGT - Team, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern. Auf Hinweise der jeweiligen Klassenlehrer oder Eltern wird umgehend reagiert, falls Hausaufgaben wiederholt unvollständig waren oder andere Schwierigkeiten auftauchen.

Für „Notfälle“ stehen Schulmaterialien wie Stifte, Tintenkiller, Hefte, Blöcke etc. auf Vorrat zur Verfügung. Ein Drucker zum Kopieren von Arbeitsblättern o.ä. ist vorhanden.

Sollten einmal keine Hausaufgaben zu erledigen sein oder kein Bedarf bestehen, die Lernzeit in ihrem eigentlichen Sinne zu nutzen, erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich entweder im Lernzeitenraum oder im Gemeinschaftsraum des OGT aufzuhalten und sich in Ruhe unter Aufsicht mit selbstgewählten Aufgaben zu beschäftigen.

2.5 Die Freispielzeit

Ab 14.30 Uhr beginnt für alle Schülerinnen und Schüler, die ihre Hausaufgaben für den Tag erledigt haben, in fließendem Übergang die Frei-Spiel-Phase. Schüler, die bis 14.30 Uhr Unterricht hatten oder die, die sehr viele Hausaufgaben zu erledigen haben, erhalten selbstverständlich die Möglichkeit, diese bis zum Ende der Betreuung zu erledigen.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Regel frei in ihrer Entscheidung, was sie in ihrer ungebundenen Freizeit tun, wenn diese Aktivität innerhalb der festgelegten Regeln und Zeiteinteilung liegt. So ist es z.B. nach Erledigung der Hausaufgaben möglich, sich mit einem Buch zu entspannen, zu malen oder auch ein Gruppenangebot wahrzunehmen. Die Nutzung der Handys ist verboten, sie können aber angeschaltet sein, damit die Kinder für die Eltern in besonderen Fällen erreichbar sind.

Nach dem langen Schultag haben die meisten Kinder das starke Bedürfnis, sich zu bewegen. Deshalb geht ein Teil des OGT - Teams bei nahezu jedem Wetter (außer Dauerregen) mit den interessierten Schülerinnen und Schülern auf den unteren

Schulhof zum freien Spielen. Es werden Ballspiele (Fußball, Tischtennis, Federball etc.), Gruppenspiele wie Fangen, Verstecken oder andere Bewegungsspiele angeboten. Bei wirklich schlechtem Wetter oder für die Kinder, die phasenweise lieber drinnen spielen, gibt es für jeden Tag Kreativangebote, die nach Jahreszeit oder nach aktuellen Trends variieren.

Für die „Dritten - Spielzeit“ werden neben kreativen Angeboten Gesellschafts- und Kartenspiele angeboten. Hierbei werden spielerisch das Einhalten von Regeln und respektvolles Miteinander eingeübt. Beim Kartenspielen werden zudem Konzentrations- und Reaktions-vermögen geschult.

2.6 Das Team

Das OGT – Team besteht bereits seit drei Jahren aus einem festen Dreier-Team. Je nach Gruppenstärke wird es durch eine zusätzliche Honorarkraft unterstützt. Es gehört zum pädagogische Konzept des Gymnasium Petrinum Dorsten, dass möglichst in jedem Schuljahr eine kleine feste Gruppe aus Schülerhelfern aus dem zehnten Jahrgang⁶ eingesetzt wird, die das OGT – Team bei den Hausaufgaben und den Spielen am Nachmittag unterstützt, so dass mehr Raum bleibt, auch in kleineren Gruppen zu arbeiten, zu spielen oder basteln.

Es wurde eine familienähnliche, auf Vertrauen und Respekt basierende Atmosphäre geschaffen, damit die Kinder sich während der Übermittagsbetreuung wohlfühlen und etwas vom anstrengenden Schulvormittag entspannen können, obwohl sie noch nicht zuhause sind.

Es wird versucht, individuell auf die Bedürfnisse der OGT – Kinder einzugehen; Ausgrenzungen und Mobbingversuche werden sofort thematisiert und unterbunden, ebenso wie Grenzüberschreitungen oder Regelverstöße. Der Schulgemeinde und dem OGT – Team ist ein positives Gemeinschaftsgefühl und ein respektvolles Miteinander wichtig, so dass alle OGT –Kinder weiterhin gerne kommen.

2.7 Die OGT- Regeln⁷ am Gymnasium Petrinum Dorsten im kurzen Überblick

1. Wir gehen friedlich und respektvoll miteinander um, helfen einander und sprechen Deutsch, damit alle alles verstehen können. Niemand wird ausgegrenzt.
2. Wir lassen den Anderen aussprechen, wir hören einander zu.
3. Jeder verhält sich so, dass er niemanden stört. Es herrscht eine angemessene Lautstärke.

⁶ Schule als Lebensraum. Hier zeigt sich abermals einer der Grundbausteine des Konzeptes, denn nun können auch die „älteren“ Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinschaft ihre Anlagen und Neigungen einbringen.

⁷ Diese Regeln werden jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres von allen beteiligten Personen unterschrieben und als „Vertrag“ behandelt. Die Vertragseinhaltung ist unabdingbar.

4. Wir essen gemeinsam. Es gibt gesundes Essen, grundsätzlich werden keine Süßigkeiten oder Kuchen mitgebracht.
5. Wir helfen beim Aufräumen mit und sorgen für Ordnung und Sauberkeit in der Gruppe.
6. Wir hören auf die Erwachsenen; wir verlassen das Schulgelände nicht und halten uns nur an den besprochenen Orten auf.
7. Handys dürfen zum Kontakt mit den Eltern eingeschaltet werden, nicht zum Spielen.

3. Anmeldemodalitäten und Betreuungskosten

Die Schülerinnen und Schüler werden von ihren Erziehungsberechtigten für das Offene Ganztagsangebot bis zur letzten Schulwoche vor den Sommerferien für das folgende Schuljahr im Sekretariat der Schule, bei dem OGT- Ansprechpartner der Schule oder bei der AWO Recklinghausen angemeldet. Die Anmeldung erfolgt jeweils durch Vorlage des unterschriebenen Anmeldeformulars/ Betreuungsvertrages und ist für das jeweilige Schuljahr verbindlich.

Für Schüler, die neu an das Gymnasium Petrinum übertreten, kann die verbindliche Anmeldung schriftlich mit der Anmeldung an der Schule zu den jeweils vorgegebenen Anmeldeterminen, aber bis spätestens zur letzten Schulwoche vor den Sommerferien erfolgen. Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6, die die offene Ganztagschule im folgenden Schuljahr erneut besuchen oder erstmals daran teilnehmen wollen, müssen ebenfalls bis zur letzten Schulwoche vor den Sommerferien angemeldet werden.

Sollten sich mehr Schüler für die pädagogische Übermittagsbetreuung anmelden als aufgenommen werden können⁸, entscheiden Schulleitung, OGT- Ansprechpartner und Kooperationspartner AWO mit Blick auf die individuelle Situation eines Schülers (u.a. familiäre Situation, schulischer Förderbedarf) über die Aufnahme. Spätere Anmeldungen können nur nach Platzverfügbarkeit berücksichtigt werden, d.h. nachträgliche An- oder Abmeldungen sind ebenfalls nur in begründeten Einzelfällen nach Absprache mit Schulleitung, OGT- Ansprech-partner und Kooperationspartner möglich.

Das Vertragsformular ist bei der Anmeldung an der Schule erhältlich oder im Sekretariat (Raum 209 /213), des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Vertrag online auf der Internetseite der Schule (<https://petrinum-dorsten.de>) (Bereich: OGT - Betreuungsvertrag) herunterzuladen, auszudrucken, auszufüllen und entweder persönlich im Sekretariat der Schule abzugeben oder auf dem Postweg direkt an die AWO Recklinghausen zu senden.

Die Teilnahme am Offenen Ganztagsangebot ist freiwillig, aber kostenpflichtig. Die Betreuungskosten beinhalten die pädagogische Übermittagsbetreuung (vgl. oben) und einen Mittagssnack. Die Kosten werden jeweils zum 1. Bankarbeitstag eines Monats von dem Koordinationspartner AWO per Bankeinzug einbehalten.

⁸ Die maximale Gruppenstärke umfasst 25 bis 30 Schülerinnen und Schüler.

4. Leitlinien zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Grundsätzlich sieht das Gymnasium Petrinum Dorsten es als Pflicht an, Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung zu realisieren. Aus diesem Grund erfolgt regelmäßig ein Austausch zwischen Schule und Kooperationspartner auf verschiedenen Ebenen, insbesondere auch eine enge Abstimmung in Bezug auf das Anforderungsprofil und die Personalauswahl. Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Team – Meetings mit allen Mitarbeitern des OGT Teams, des OGT - Ansprechpartners und dem Kooperationspartner AWO statt, um eine Auswertung und Reflexion der pädagogischen Arbeit vorzunehmen. Des Weiteren wird eine ständige Analyse der aktuellen Situation der Offenen Ganztagsbetreuung vor dem Hintergrund des pädagogischen Konzepts und des Qualitätsrahmens und ggf. Weiterentwicklung und Fortschreibung des Konzepts durch Schule und Kooperationspartner im Benehmen mit der Schulgemeinschaft durchgeführt. Letztendlich erfolgt eine jährliche Evaluation der Zufriedenheit aller an der Offenen Ganztagsbetreuung beteiligten Gruppen z. B. im Rahmen einer internen Evaluation durch die Schule bzw. Schulgemeinschaft und der AWO als Kooperationspartner.

Der Kooperationspartner fördert einerseits die systematische Personalentwicklung (Schulungen, Fortbildungsmaßnahmen, Mitarbeitergespräche) und stellt andererseits die pädagogische Eignung und Kompetenz der externen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sicher.

Stand: Februar 2024